

PKW HEBEVORRICHTUNG



TRABANT 500, 600 UND 601

**Wagen-
pflege
leicht
gemacht!**



Die PKW-Trabant-Hebevorrichtung ermöglicht Ihnen Pflege und Wartung Ihres Fahrzeuges sogar an unzugänglichen Stellen.

Keine Demontage der Räder

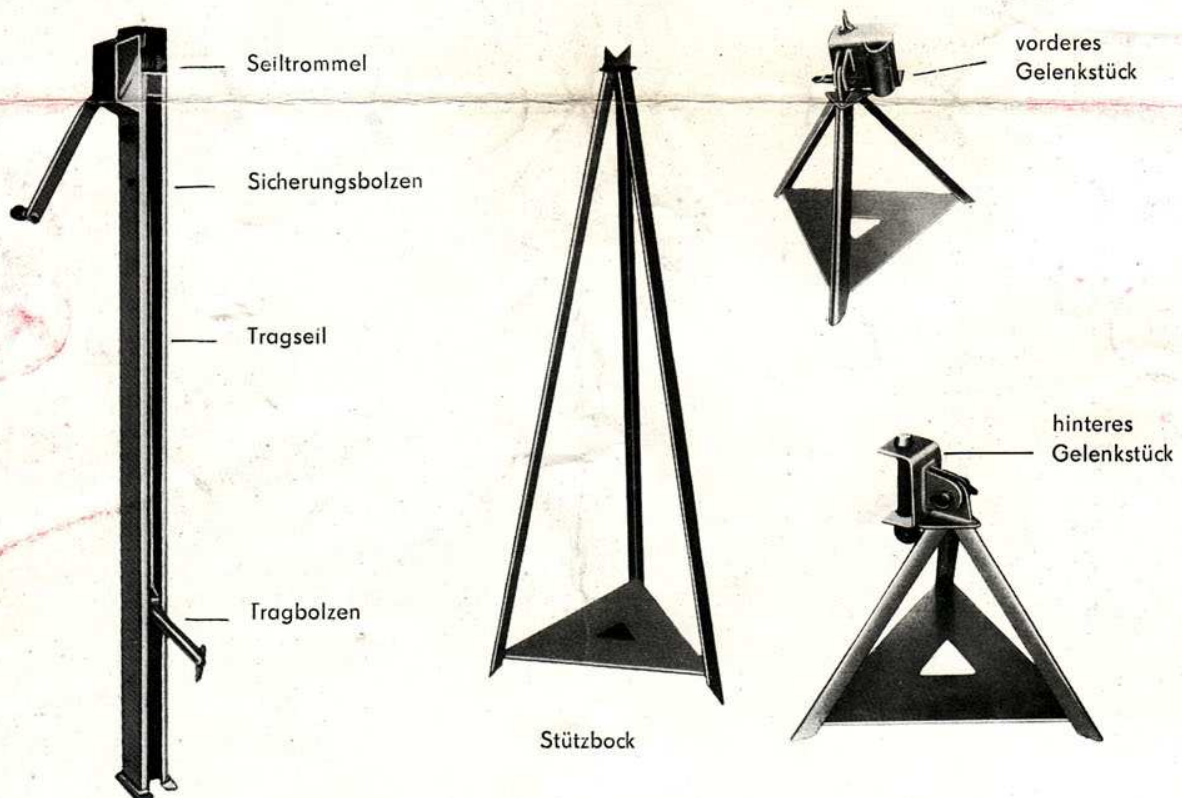
Kein Ausbau der Batterie

Einfache Handhabung ohne zusätzliche Hilfskräfte

Kurze Montagezeit

ZUBEHÖRTEILE DER PKW-TRABANT- HEBEVORRICHTUNG

- 1 Hebesäule mit Sicherungsbolzen
- 1 Dreibock mit vorderem Gelenkstück
- 1 Dreibock mit hinterem Gelenkstück
- 1 Stützbock



Zur Hebevorrichtung des PKW Trabant 500 ist ein Zwischenstück beim Lieferwerk anzufordern

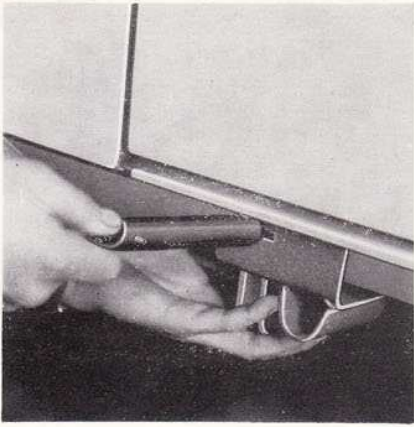


Abbildung 1

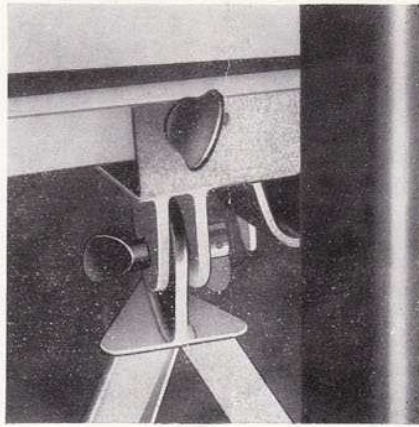


Abbildung 2

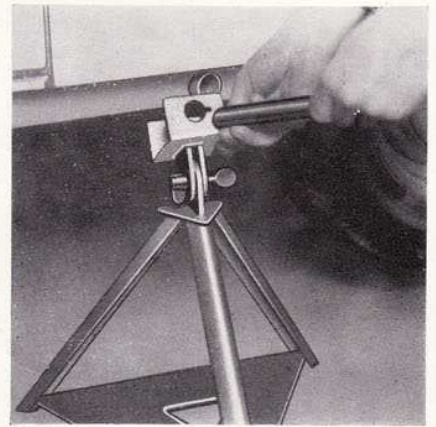


Abbildung 4

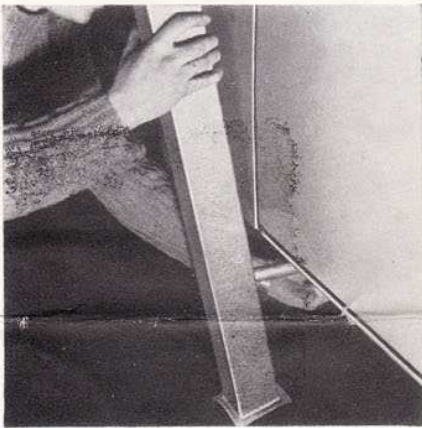


Abbildung 5

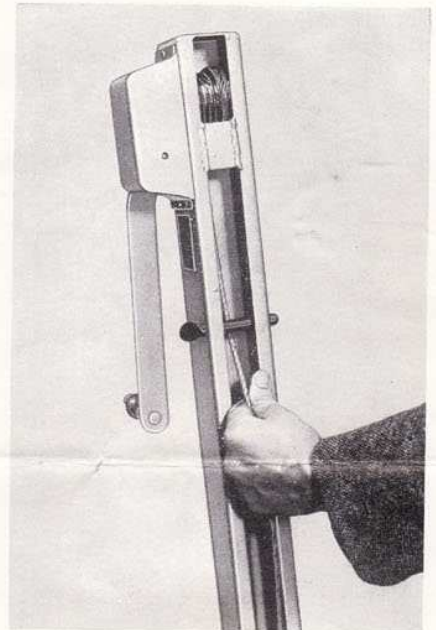


Abbildung 6

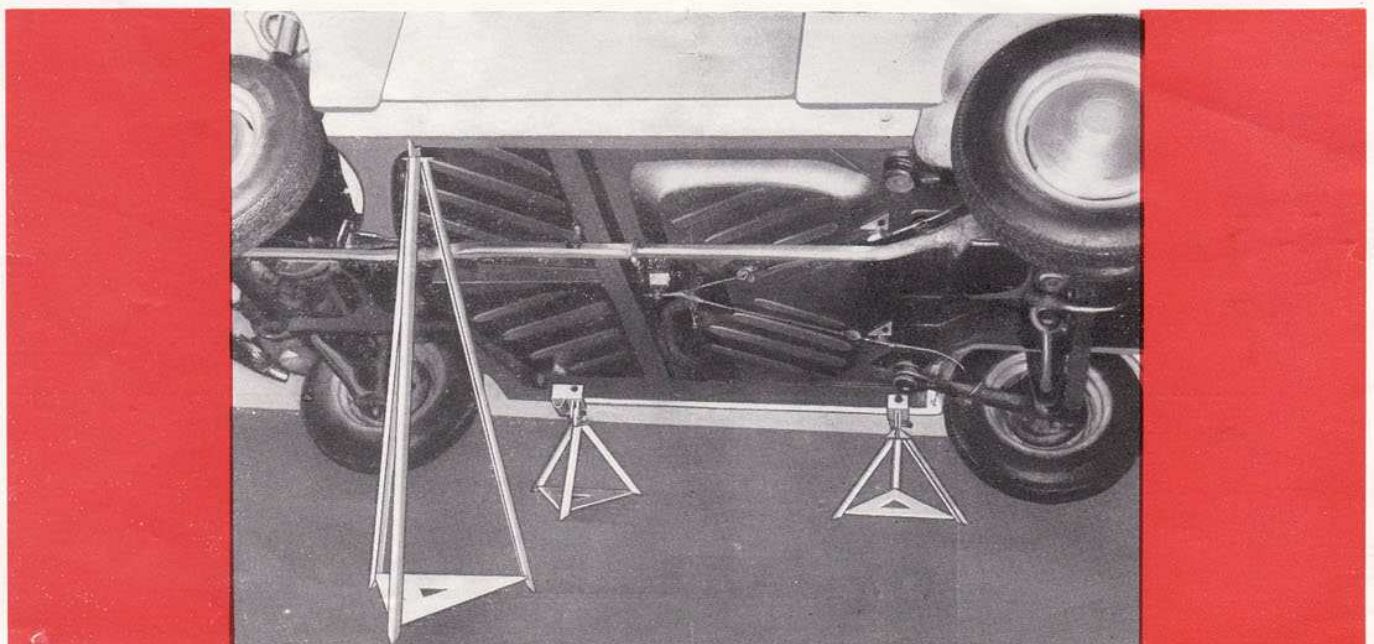


Abbildung 7



BEACHTEN SIE VOR DER MONTAGE DER HEBEVORRICHTUNG

Achtung! Die Einzelteile der Kippvorrichtung bestehen aus attestiertem Material, es sind daher stets die Originalteile zu verwenden.

- PKW auf einer genügend großen, waagerechten Fläche mit festem, rauhem Untergrund abstellen. Unbefestigter Boden oder Rasen sind nicht geeignet.
- Handbremse anziehen und Türen schließen.
- Darauf achten, daß der Kraftstoffbehälter nur etwa 1/4 gefüllt ist und der Benzinhahn geschlossen ist.

MONTAGE DER HEBEVORRICHTUNG

Anheben der linken Seite

Das vordere Gelenkstück wird mittels Bolzen in der vorderen Wagenheberaufnahme befestigt (Abbildung 1).

Zur Sicherung ist der Bolzen nach dem Einführen um 90 Grad zu drehen.

Der Sicherungsbolzen wird aus der Hebesäule entfernt.

Bei gleichzeitigem Nachlassen des Tragseiles zieht man den Tragbolzen so weit nach unten, bis er leicht in die Hülse des am Wagen befestigten Gelenkstücker eingeführt werden kann. Beim Drehen der Handkurbel muß stets darauf geachtet werden, daß die auf der Seiltrommel befindlichen Seillagen straff in den vorgeordneten Rillen liegen.

Nach dem Einführen des Tragbolzens in die Hülse (Abbildung 2) ist zur Sicherung die Fallklinke in die senkrechte Lage zu bringen. Der Tragbolzen muß so weit zurückgezogen werden, bis die Klinke an die Hülse anschlägt (Abbildung 3).

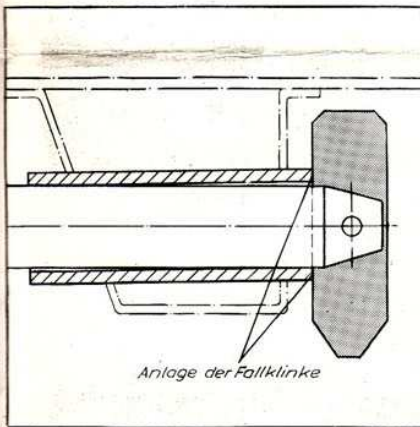


Abbildung 3



Nur bei dieser Stellung des Tragbolzens darf mit der Säule gearbeitet werden

Mit Hilfe der senkrecht stehenden Säule wird der Wagen so weit gehoben, bis sich ein Dreibock an dem vorderen Gelenkstück befestigen läßt. Der dazu benutzte Bolzen ist durch Umlegen der Fallklinke gegen Herausgleiten zu sichern. Danach bringt man den zweiten Dreibock mit Hilfe des hinteren Gelenkstücker in der auf der gleichen Seite liegenden anderen Wagenheberaufnahme an (Abbildung 4).

Der Befestigungsbolzen für das Gelenkstück muß zur Sicherung um 90 Grad gedreht werden. Außerdem ist zu kontrollieren, ob die Fallklinke am Boden zwischen Gelenkstück und Dreibock in senkrechter Stellung steht.

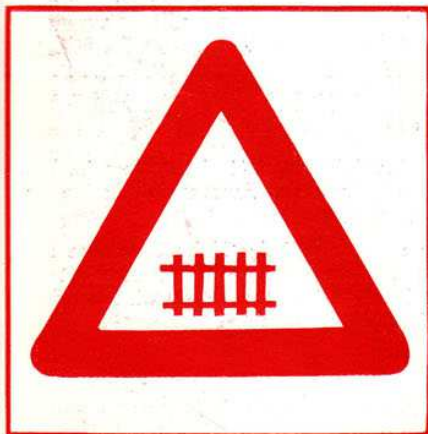
Durch Nachlassen des Seiles setzt man den Wagen auf die beiden Dreiböcke ab.

Anheben der rechten Seite

Für den weiteren Hebevorgang führt man den Tragbolzen der Hebesäule in die vordere Wagenheberaufnahme des Fahrzeuges ein. Man sichert den Tragbolzen durch Zurückziehen bis zum Anschlag gegen die umgelegte Fallklinke. Die Säule wird dabei etwas schräg gesetzt (Abbildung 5).

Beim Drehen der Kurbel muß stets darauf geachtet werden, daß die auf der Seiltrommel befindlichen Seillagen straff in den vorgeordneten Rillen liegen.

Sollten sich am Seil Schlaufen gebildet haben, bevor es durch die Last straff gezogen wurde, so ist durch Ziehen mit der Hand nachzuhelfen (Abbildung 6).



Der Wagen wird nun so weit gehoben, bis der Stützbock vor der vorderen Wagenheberaufnahme am Rahmen des Wagens untergestellt werden kann (Abbildung 7).

In dieser Stellung können alle Pflegearbeiten, auch unter dem Fahrzeug, ausgeführt werden. Die Hebesäule braucht nicht entfernt zu werden. Wenn die Säule in dieser Stellung entfernt wird, ist darauf zu achten, daß bei erneutem Ansetzen der Säulenfuß seinen ursprünglichen Standplatz wieder einnimmt (Standplatz vorher markieren und Hinweis wegen Sicherung des Tragbolzens laut Abbildung 3 beachten).

Die Montage der Hebevorrichtung kann in der geschilderten Form von beiden Seiten erfolgen.

Das Abbauen der Hebevorrichtung erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge.

ACHTUNG!

Arbeiten, die mit größerem Kraftaufwand durchgeführt werden müssen, sowie Aus- und Einbau von Aggregaten (Motor, Federn) nicht im angekippten Zustand ausführen.

Die Hebevorrichtung wurde speziell für Wartungs- und Pflegearbeiten entwickelt!

Bis zu 300 Lastspiele können bei entsprechender Wartung ausgeführt werden, ohne daß eine unzulässige Minderung der technischen Sicherheit der einzelnen Bauteile der Vorrichtung auftritt. Bei Überschreitung ist eine Durchsicht der Hebesäule erforderlich. Die hierfür zuständige Fachwerkstatt ist der Hersteller.

Bei Einsatz der Hebevorrichtungen in Garagengemeinschaften ist zu sichern, daß die vorgegebenen 300 Lastwechsel eingehalten und unbefugte Eingriffe ausgeschlossen werden. Es wird empfohlen, die Hebevorrichtung einem Mitglied der Garagengemeinschaft verantwortlich zu übergeben.

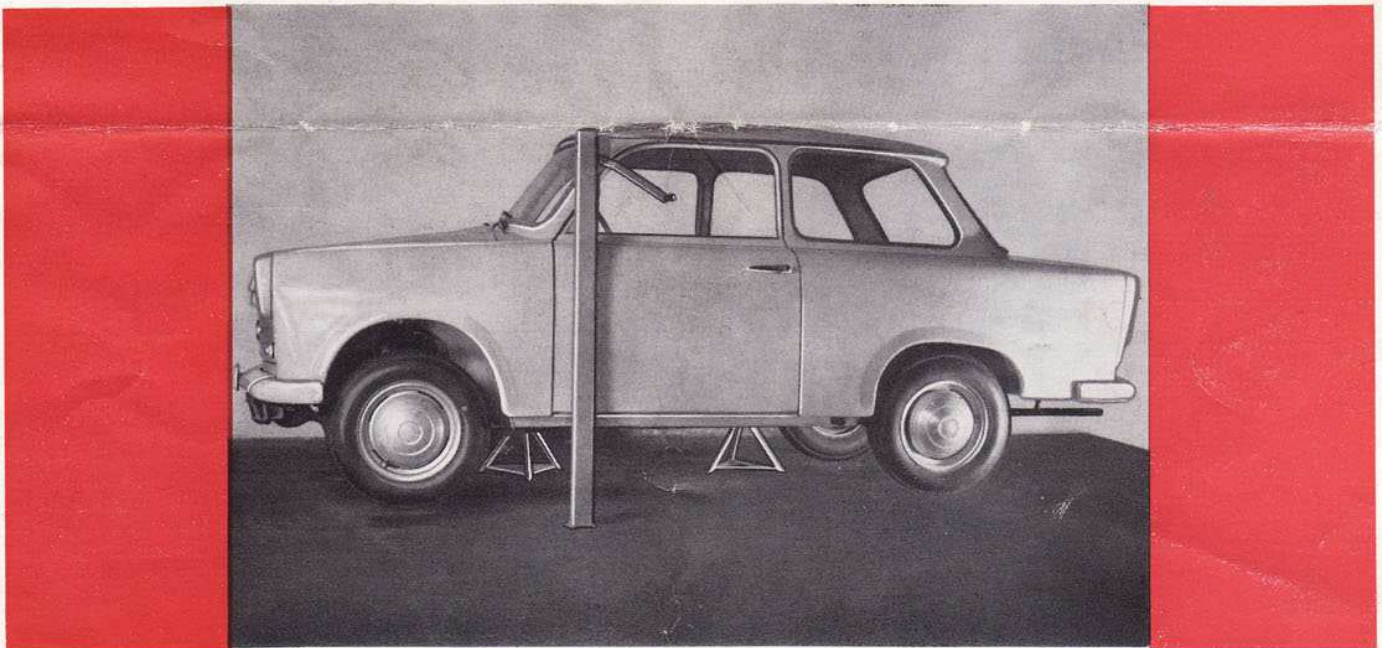


Abbildung 8

ANHEBEN DES PKW ZUR ENTLASTUNG DER FEDERN UND REIFEN

Für ein längeres Abstellen des Fahrzeuges, insbesondere im Winter, kann der Wagen zur Entlastung der Federn und Reifen entsprechend Abbildung 8 angehoben werden.

Zu diesem Zweck wurde im unteren Teil der Hebesäule eine Bohrung angebracht, in die der Sicherungsbolzen einzuführen ist. Auf dem durch Drehung um 90 Grad gesicherten Bolzen wird der Tragbolzen zur Entlastung des Tragseiles abgesetzt.

PFLEGE DER HEBEVORRICHTUNG

Einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer der Hebevorrichtung lassen sich mit wenig Mühe erreichen. Beachten Sie jedoch einige wichtige Hinweise für die Pflege des Gerätes:

Getriebeteile der Hebesäule und alle anderen beweglichen Teile regelmäßig schmieren. Am besten eignet sich hierzu Wälzlagerfett Ceritol des VEB Minol. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß das Hauptlager der Schneckenrad-Lagerung regelmäßig abgeschmiert wird. Der Kugelschmierkopf befindet sich unter der Getriebeabdeckhaube.

Das Tragseil ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei mehr als fünf Drahtbrüchen muß das Seil unverzüglich fachgerecht vom Herstellerwerk ausgewechselt werden.

Das Tragseil soll mit säurefreiem Fett gepflegt werden.

TECHNISCHE DATEN

Tragkraft der Hebesäule: 500 kp

Die PKW-Hebevorrichtung besitzt die Typenankennung TÜ 6/4400/172 der Technischen Überwachung der DDR sowie den Schutzgüternachweis nach ABAO 3/1.

Von der Staatlichen Güteinspektion ist die Hebevorrichtung unter der Nr. 34/72 freigegeben.

Die Grundausrüstung der Hebevorrichtung, bestehend aus Hebesäule und Dreiböcken, kann universell bei den Hebevorrichtungen PKW Wartburg Typ 311, 312 Limousine, Kombi und Camping mit Rahmentraverse,

PKW Wartburg Typ 312/1 und 353 Limousine und Tourist mit Einrohrtraverse,

PKW Skoda Typ 1000 MB und S 100 Limousine,

PKW Shiguli Lada Typ WAS 2101, 2102 und 2103

PKW Saporoshez Typ SAS 968

verwendet werden. Die Zusatzausrüstungen für diese Hebevorrichtungen sind aus den entsprechenden Prospekten ersichtlich und im Fachhandel sowie Herstellerwerk erhältlich.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten!



**VEB Schachtbau Nordhausen
im VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck**

55 Nordhausen, Leninallee 44/45

Telefon 54 20, Telex Erfurt 06 18623

Deutsche Demokratische Republik